

ZEIRO



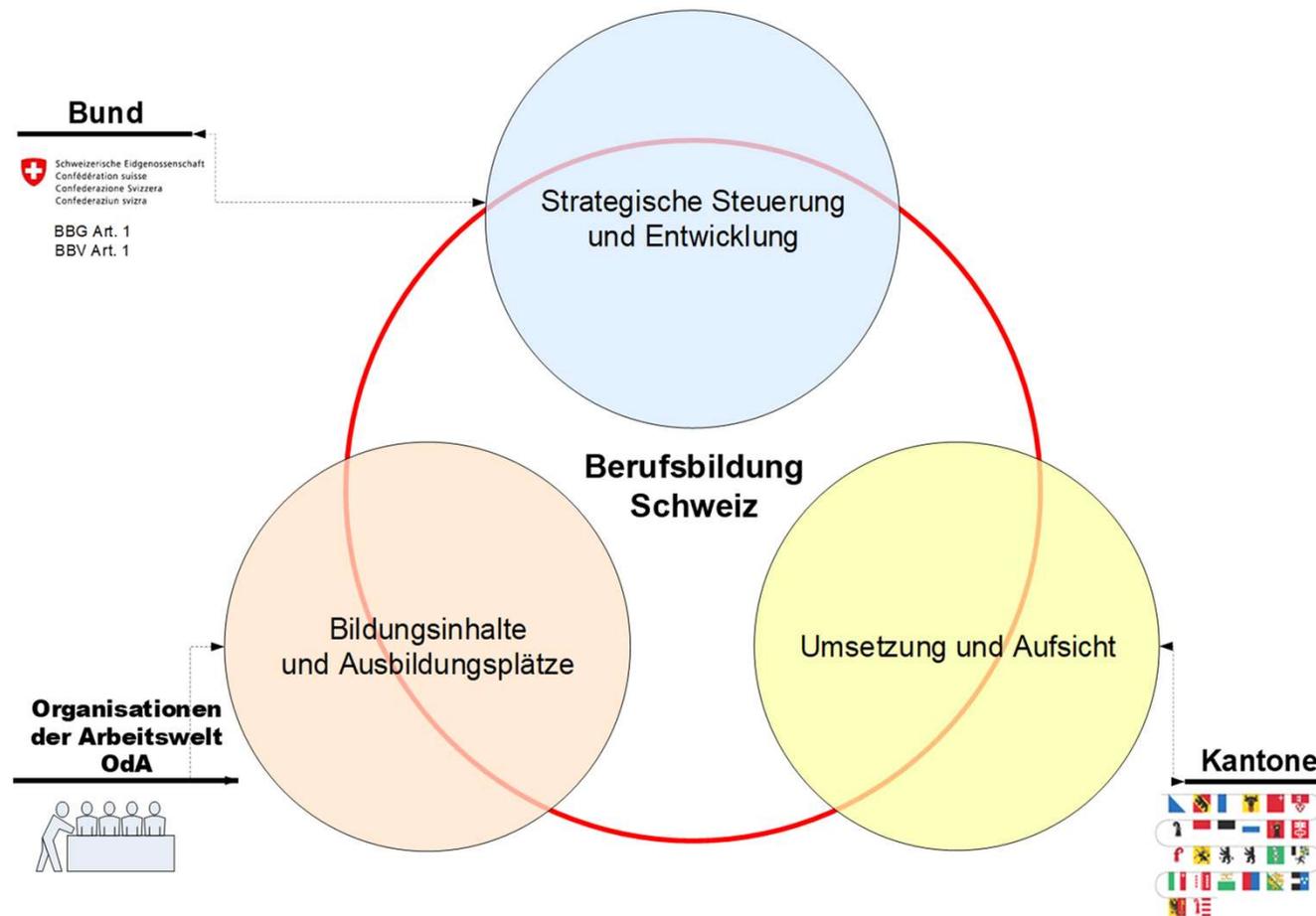
Thurgau

**Informationsveranstaltung
Neue Berufsreform
Zeiro und Kanton Thurgau
29.05.2024**

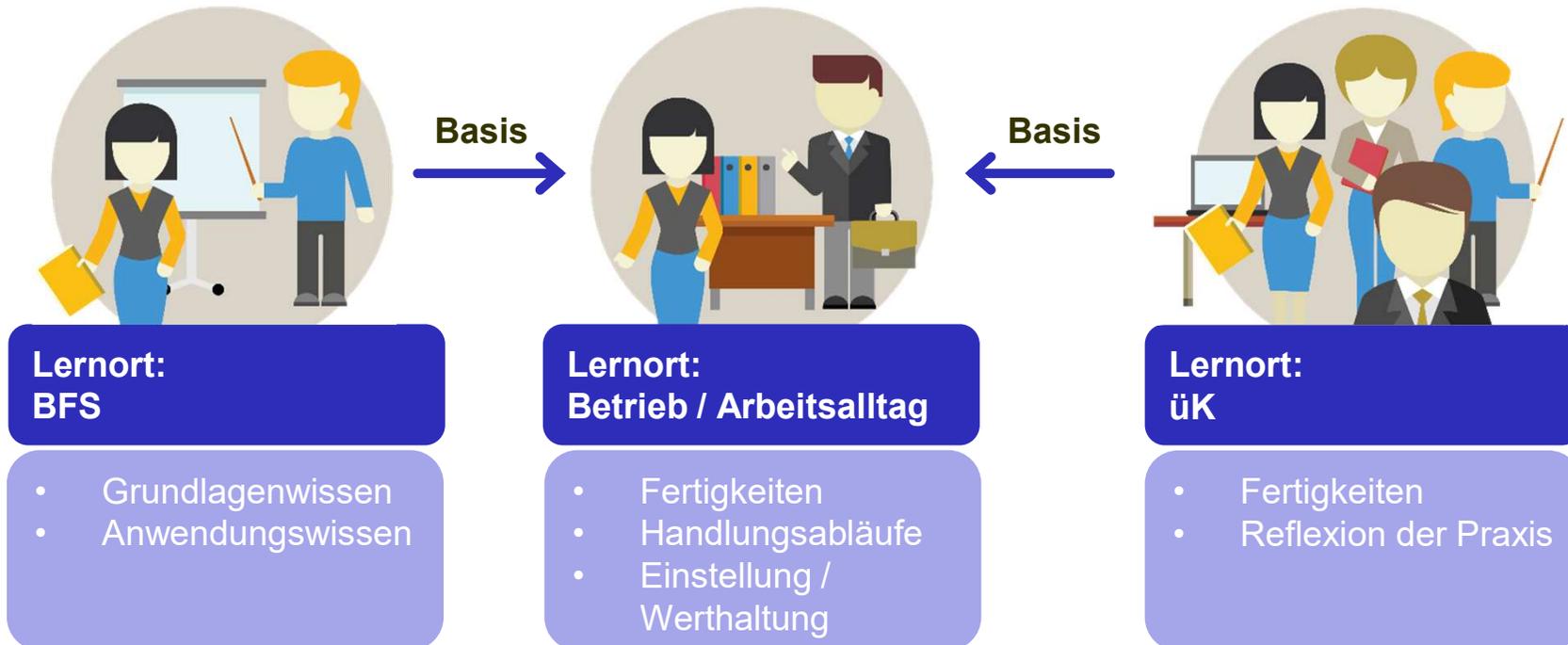
Information über...

- **Verbundpartner / Lernortkooperation**
- **Neue Bildungsverordnung BiVo (formale Aspekte)**
- **Gefährliche Arbeiten**
- **Allgemeine Informationen**

Verbundpartner



Lernortkooperation



BiVo und BiPla, Fundament der Ausbildung

Bildungsverordnung (BiVo):

regelt rechtliche Inhalte einer beruflichen Grundbildung.
BiVo wird von SBFI erlassen.

Bildungsplan (BiPla):

definiert Inhalt einer beruflichen Grundbildung.
BiPla wird von Trägerschaft erlassen und vom SBFI
genehmigt.

Neue BiVo: Formale Aspekte

Art. 11 Höchstzahl der Lernenden

1 Betriebe, die eine **Berufsbildnerin** oder einen **Berufsbildner zu 80 Prozent** oder zwei Berufsbildnerinnen oder Berufsbildner zu je mindestens 50 Prozent beschäftigen, dürfen eine lernende Person ausbilden.

2 Mit jeder zusätzlichen Beschäftigung einer Fachkraft zu 80 Prozent oder von zwei Fachkräften zu je mindestens 50 Prozent darf eine weitere lernende Person im Betrieb ausgebildet werden.

3 Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

4 In Betrieben, die nur eine lernende Person ausbilden dürfen, kann eine zweite lernende Person ihre Bildung beginnen, wenn die erste in das letzte Jahr der beruflichen Grundbildung eintritt.

5 In besonderen Fällen kann die kantonale Behörde einem Betrieb, der seit mehreren Jahren Lernende mit überdurchschnittlichem Erfolg ausgebildet hat, die Überschreitung der Höchstzahl der Lernenden bewilligen.

6 Arbeiten die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner oder die Fachkräfte Teilzeit, so organisiert der Betrieb ihre Arbeitszeit so, dass die Lernenden während der beruflichen Praxis von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern oder Fachkräften beaufsichtigt sind.

Neue BiVo: Formale Aspekte

Art. 12 Lerndokumentation (Skizzenbuch)

1 Die lernende Person führt während der Bildung in beruflicher Praxis eine Lerndokumentation, in der sie laufend alle wesentlichen Arbeiten im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Handlungskompetenzen festhält.

2 Mindestens einmal pro Semester kontrolliert und unterzeichnet die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner die Lerndokumentation und bespricht sie mit der lernenden Person

QV: Die Lerndokumentation, die Unterlagen der überbetrieblichen Kurse sowie die zugelassene Fachliteratur dürfen als Hilfsmittel verwendet werden.

Art. 13 Bildungsbericht

1 Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner hält am Ende jedes Semesters den Bildungsstand der lernenden Person in einem Bildungsbericht fest

Übergansbestimmungen alte/neue BiVo

neue BiVo: ab Lehrbeginn 2024

erstes QV: nach neuer BiVo 2028

letztes QV nach alter BiVo 2027 - 2029

möglich für QV Wiederholung

Neue BiPla: Baustellenpraktikum

Architektur, Ingenieurbau

Dauer: **2 Wochen**,
Zeitpunkt: **4. oder 5. Semester** (gem.
Bildungsverordnung Art. 6 Abs. 3) in einem
Handwerksbetrieb des Bauhaupt- oder des
Baunebengewerbes. Lernende der Fachrichtung
Ingenieurbau absolvieren das Baustellenpraktikum im
Bauhauptgewerbe.

Deklaration der begleitenden Massnahmen für Jugendliche in der beruflichen Grundbildung für die Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz (Art. 4 der Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz)

**Umsetzung der Begleitenden Massnahmen zum Schutz der Jugendlichen
Mit der Unterzeichnung dieser Deklaration bestätigt der Lehrbetrieb, dass er die
Unterlagen und Dokumente „Begleitende Massnahmen für die Arbeitssicherheit und
zum Gesundheitsschutz“ gemäss Anhang 2 des Bildungsplans gelesen und
verstanden hat. Im Weiteren verpflichtet sich der Lehrbetrieb zur aktiven und
pflichtbewussten Umsetzung.**

Sicherheitskonzept

Wir haben eine: Branchenlösung individuelle Lösung

Wir setzen diese aktiv um: Ja Nein

Sicherheitsbeauftragter (SIBE / KOPAS):

Art und Datum der SIBE Ausbildung:

SUVA / SECO-Nr.:

Zuständiges Durchführungsorgan für die Arbeitssicherheit: SUVA Arbeitsinspektorat

Selektion von zukünftigen Lernenden

- **5 Tage schnuppern**
- **Noten Schule**
- **Verhalten in der Schule**
- **Referenzauskünfte**
- **Multicheck**
- **Interesse**

Lehrvertrag

www.lv.berufsbildung.ch

[Berufsbildungsportal \(tg.ch\)](http://www.berufsbildung.tg.ch)

LEHRLINGSLOHN

- 1. Lehrjahr: CHF 600
- 2. Lehrjahr: CHF 800
- 3. Lehrjahr: CHF 1000
- 4. Lehrjahr: CHF 1300

jeweils 13x/Jahr
(Es handelt sich um Bruttolohn-Empfehlungen)

Empfehlung ZEIRO: Betriebe sollen sich angemessen am BYOD (Bring Your Own Device)-Gerät beteiligen

Lehrvertrag

* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde verlangt

Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis
 Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufstest
 Verkürzte berufliche Grundbildung
 andere

Lehrvertragsnummer * _____
 Lehrbetriebsnummer(n) * _____ / _____ / _____

Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen

1. Lehrbetrieb

Firma _____ Tel. Nr. _____
 Strasse _____ E-Mail _____
 PLZ/Ort _____

2. Lernende Person

Name _____ Vorname _____ Geb. Datum _____
 Strasse _____ Muttersprache: d i rsl
 PLZ/Ort _____ andere
 Geschlecht: m f

Tel. Nr. _____ Heimatort _____ AHV Nr. _____
 Mobile _____ Kontonr. _____ Niederlassung C Status * _____
 E-Mail _____ Staat _____ *Swisspass anmerken (falls ein entsprechendes Gesetz bei der Bundespolizei bzw. beim Amt für Migration durch den Lehrbetrieb vorliegt.)

3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Vormundschaftsbehörde)

Name _____ Vorname _____
 Strasse _____ Geschlecht: m f
 PLZ/Ort _____ Tel. Nr. _____

Name _____ Vorname _____
 Strasse _____ Geschlecht: m f
 PLZ/Ort _____ Tel. Nr. _____

Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit

Berufsbezeichnung _____
 Fachrichtung/Branche/Schwerpunkt _____ Profil _____
 Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): von _____ bis und mit _____ Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): _____ Monate

Angaben zum Lehrbetrieb

Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrbetrieb

Name _____ Vorname _____
 Beruf _____ Geb. Datum _____
Anzahl Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist. _____ Anteil Stellenprozente aller Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist. _____

Ausbildungsort (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch) _____ Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverband statt: ja nein

Äussere Bildung verbetriebliche Kurse (BK)

Zu besuchende Berufsfachschule (Lernortangaben durch die kantonale Behörde vorbehalten) Berufsfachschule _____
 d i rsl
 Die Lernende Person besucht das Berufsmaturitätsunterricht, falls sie die Aufnahmebedingungen erfüllt. ja nein

Die Kosten aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:

Lehrbetrieb	Reisegesen	Verpflegung	Unterkunft	Schulmaterial	Elektronische Geräte
Lernende Person/gesetzliche Vertretung	<input type="checkbox"/>				

Besondere Regelung _____

Das Lernende entstehen für den Besuch der überbetrieblichen Kurse BK keine Kosten. (Art. 21, Abs. 3 BEV)

www.berufsbildung.ch

Wir danken Ihnen für Ihr grosses Engagement zu Gunsten der Berufsbildung





**Lernort:
Berufsfachschule
BBM Kreuzlingen
Zechner:in Fachrichtung Architektur**

Information über...

- **Umstellung Intervallunterricht-
Wochenunterricht**
- **Anschaffung BYOD**
- **Neue Bildungsverordnung BiVo im
schulischen Bereich**
- **Notengebung und Zeugnisse**
- **Lehrmittel**
- **Skizzenbuch**

Umstellung Wochenunterricht ZFA am BBM Kreuzlingen

Grundsätzlich:

Lehrjahr 2 Schultage/Woche

Lehrjahr 1 Schultag/Woche

Lehrjahr 1 Schultag/Woche

Lehrjahr 1 Schultag/Woche

Umstellung Wochenunterricht ZFA am BBM Kreuzlingen

Umstellungsjahr 2024/2025:

Lehrjahr 2 Schultage/Woche

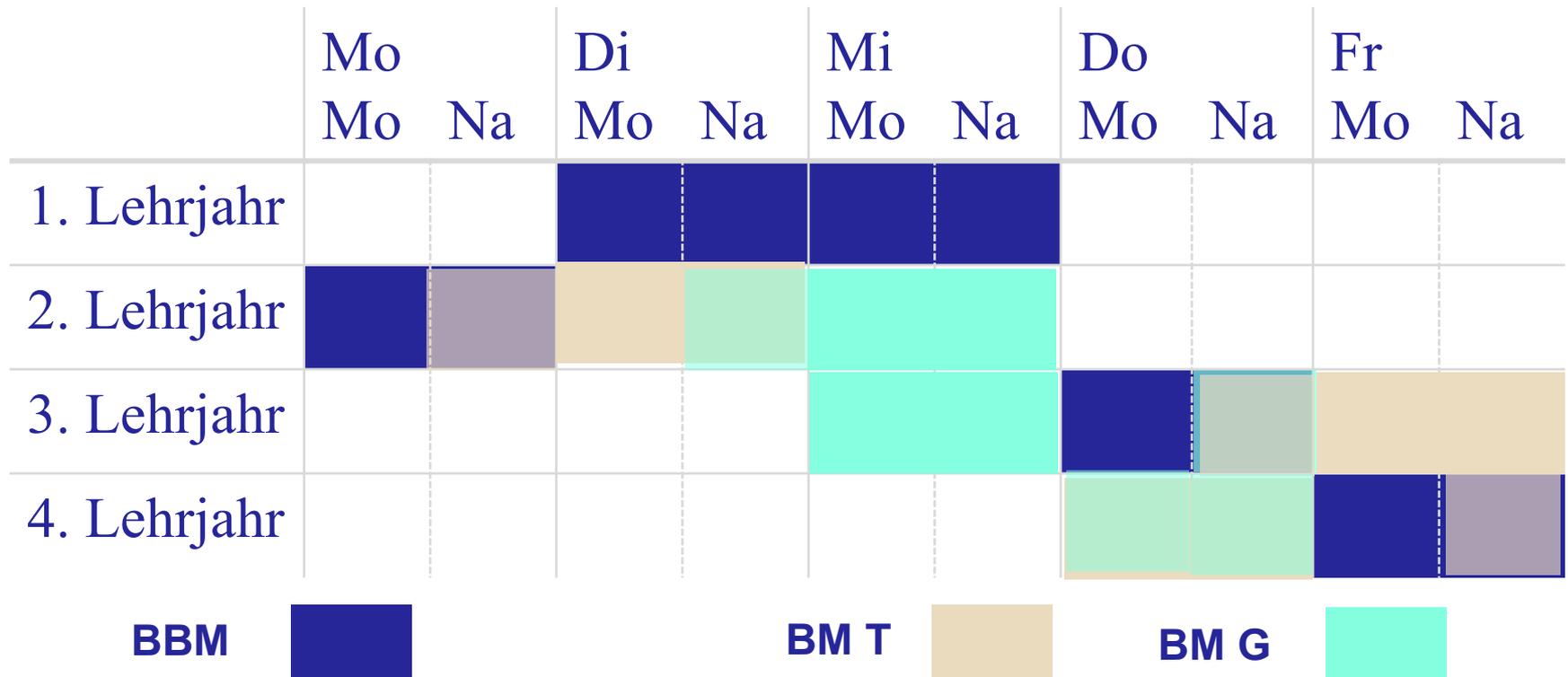
Lehrjahr 1.5 Schultag/Woche

Lehrjahr 1 Schultag/Woche

Lehrjahr 1 Schultag/Woche

Umstellung Wochenunterricht ZFA am BBM Kreuzlingen

Grundsätzlich:



Umstellung Wochenunterricht ZFA am BBM Kreuzlingen

Umstellungsjahr 2024/2025:

	Mo		Di		Mi		Do		Fr	
	Mo	Na	Mo	Na	Mo	Na	Mo	Na	Mo	Na
1. Lehrjahr			BBM	BBM	BBM	BBM				
2. Lehrjahr	BBM	BBM	BM T	BM G	BM G	BM G			BBM	BBM
3. Lehrjahr					BM G	BM G	BBM	BBM	BM T	BM T
4. Lehrjahr							BM G	BM G	BBM	BBM

BBM				BM T			BM G	
------------	--	--	--	-------------	--	--	-------------	--

Umstellung Wochenunterricht ZFA am BBM Kreuzlingen

	1. Lehrjahr 24-25			
	1. Semester			
	Di a	Di b	Mi a	Mi b
08.00-08.45			BK _(PL)	ABU
08.45-09.30	BK _(Visu)	BK _(PL)	BK _(PL)	ABU
09.50-10.35	BK _(Visu)	BK _(PL)	BK _(NWG)	ABU
10.40-11.25	BK _(Visu)	BK _(PL)	BK _(NWG)	BK _(PL)
11.30-12.15	BK _(Visu)	BK _(PL)	BK _(NWG)	BK _(PL)
13.30-14.15	BK _(PL)	BK _(Visu)	ABU	SPO
14.15-15.00	BK _(PL)	BK _(Visu)	ABU	BK _(NWG)
15.15-16.00	BK _(PL)	BK _(Visu)	ABU	BK _(NWG)
16.05-16.50	BK _(PL)	BK _(Visu)	SPO	BK _(NWG)

BYOD-Gerät für ZFA in Zusammenhang mit BiVo24

Ab Sommer24:

**Empfehlung ZEIRO:
Nur 1 Gerät/Lernenden**



Betrieb/Lernender

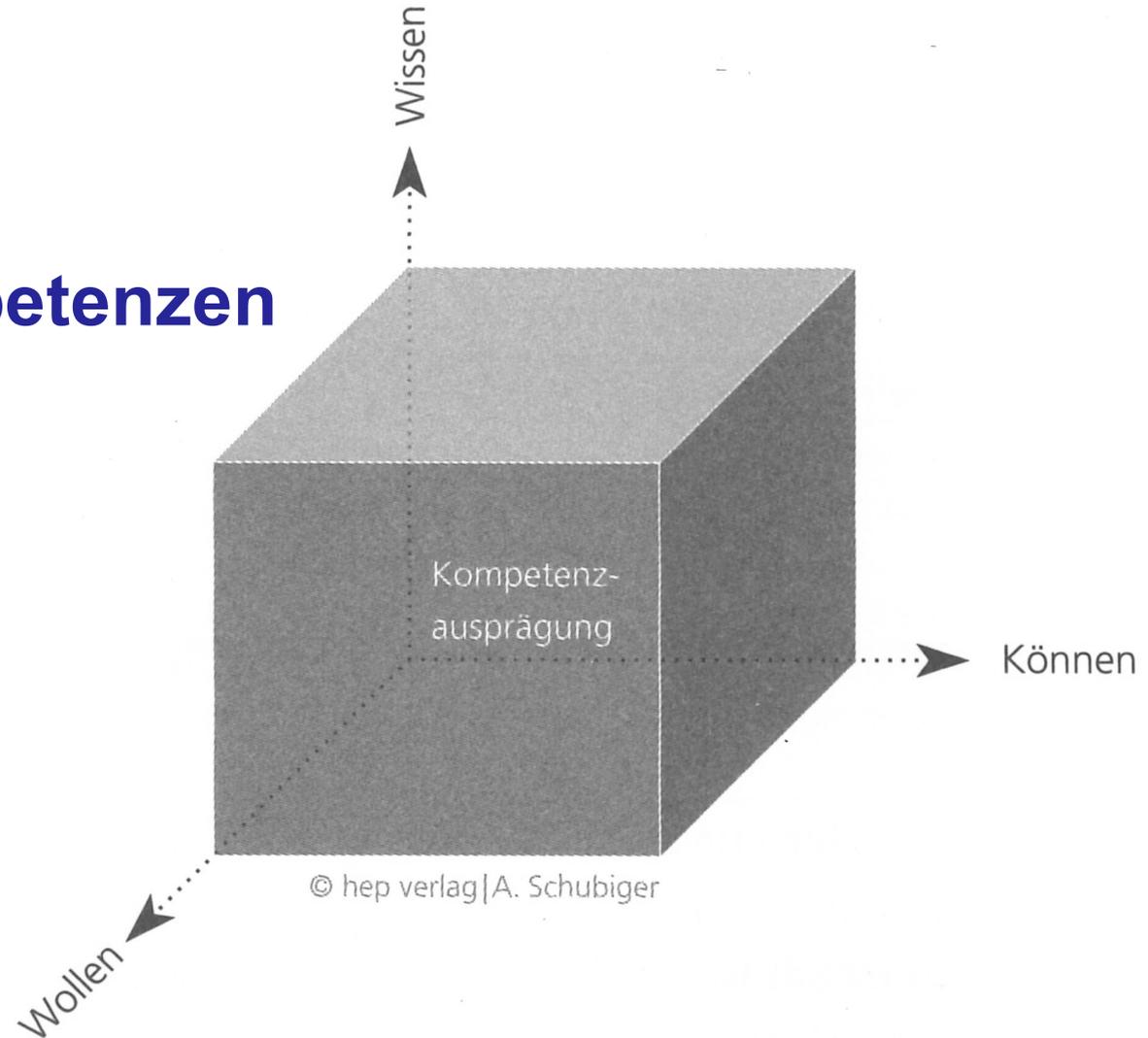
**BYOD für ÜK und BBM:
ca. 5 Wochen / Jahr**

CAD-tauglich

**Kostenübernahme: Betrieb
gem. BBV Artikel 21, Abs. 3**

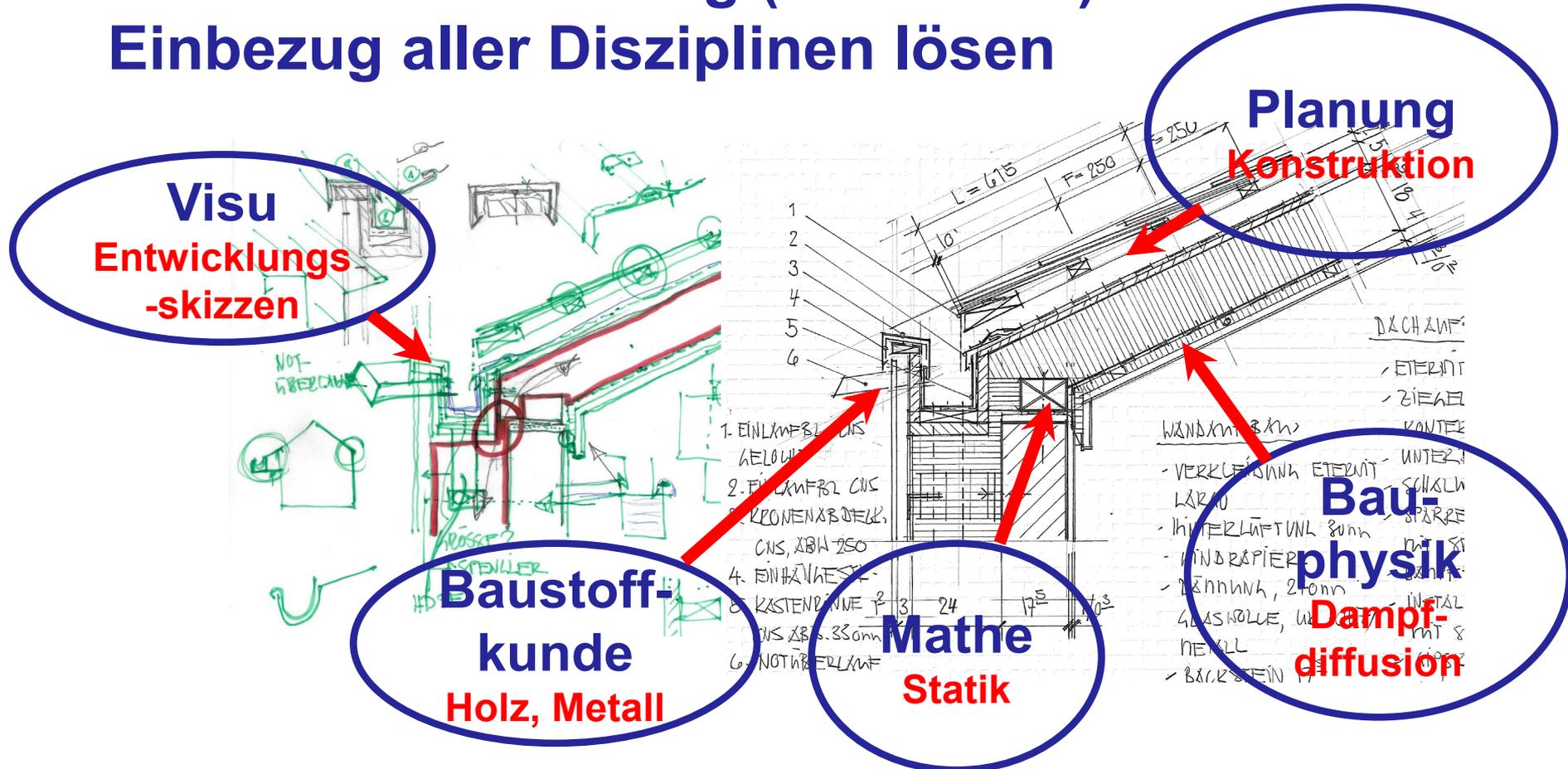
Neue Bildungsverordnung BiVo

Unterricht nach Handlungskompetenzen



Neue Bildungsverordnung BiVo

Ziel: Problemstellung (z.B. Detail) unter Einbezug aller Disziplinen lösen





Neue Bildungsverordnung BiVo Rahmenlehrplan

Handlungskompetenz-Bereiche (HKB)

anstelle der bisherigen Fächer: Planung, Baustoffkunde, Bauphysik, Mathe Visu, Freihandzeichnen.

Note 1

HKB a: Erarbeiten von Grundlagen und Lösungsansätzen

Note 2

HKB b: Modellieren von digitalen Modellen und Zeichnen von Plänen

HKB c: Erstellen von Visualisierungen und physischen Modellen

HKB d: Unterstützen der Projektleitung

Neue Bildungsverordnung BiVo Rahmenlehrplan

Leistungsziele

HKB a: Erarbeiten von Grundlagen und Lösungsansätzen

Leistungsziel a5.12:

Die üblichen Standardmasse wiedergeben. (K1)

Lerninhalt zu a5.12:

**Standard- und Normmasse von Küchen,
Nasszellen, Treppen und Türen. Die üblichen
Standardmasse wiedergeben. (K1)**



Neue Bildungsverordnung BiVo Rahmenlehrplan

Lernortkoordinationstabelle:

Lernortkoordinationstabelle - Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur				Betrieb	1. Lj. BfS (Lektionen) 280	ÜK
	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs			
Handlungskompetenz a1: Projektplattform für die Bau- oder Raumplanungsprojekte bewirtschaften					2	
a1.1	Den eigenen Arbeitsplatz nach ergonomischen Standpunkten und auf funktionelle und praktische Weise einrichten. (K3)					
a1.2	Situationsbezogen die richtige betriebliche IT-Software und Hardware anwenden. (K3)					
a1.3	Digitale Arbeitsumgebung korrekt einrichten und an die Büro- oder Projektanforderungen anpassen. (K3)	Grundsätzliche Struktur/Aufbau von CAD- und/oder GIS-Software erläutern, inkl. Datenablage und Ordnerstruktur. (K1)	Grundsätzliche Struktur/Aufbau von CAD- und/oder GIS-Software anwenden (Ebenen, Klassen, Attribute etc.). (K3)			
a1.4	Gängige Dateibeschriftungsvarianten und Datenablagensysteme anwenden. (K3)					
a1.5	Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Layoutprogramme anwenden. (K3)	Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Layoutprogramme anwenden. (K3)			2	
a1.6	Am Arbeitsplatz Energie und andere Ressourcen sparsam nutzen. (K3)					
Handlungskompetenz a2: Arbeitsgrundlagen für die Bau- oder Raumplanungsprojekte erarbeiten oder einholen					62	
a2.1	Fachbezogene Berechnungen ausführen. (K3)	Fachbezogene Berechnungen ausführen. (K3)	Fachbezogene Berechnungen ausführen. (K3)		60	Kurs 1
a2.2	Mit den relevanten Partnern zusammenarbeiten sowie deren Zuständigkeiten im Fachbereich berücksichtigen. (K2)	Die relevanten Partner nennen sowie deren Zuständigkeiten im Fachbereich erläutern. (K2)			1	

Neue Bildungsverordnung BiVo Rahmenlehrplan, Themenfelder

Übersicht RLP

G Verknüpfen | Ergänzen |
Vertiefen |
Praktische Umsetzung
Arbeit an konkreten Projekten und Vorbereitung QV.

F Gebäude, Umgebung, Stadt |
Grundlagen zum Bauen
Baurecht, Bewilligungsverfahren, Arbeitssicherheit
Einbettung Gebäude in Kontext verstehen.

D Baugeschichte |
Historische Konstruktionen, Stilmerkmale
Bauepochen
Wandel und Kontinuität im Bauen einordnen.

B Gebäude | Tragstruktur |
Gebäudehülle
Schichtaufbau und Zusammenwirken der Bauteile,
Detailzeichnung, konstruieren, Parallel- und Zentralprojektion,
Bausysteme, Wärmeschutz, Bauakustik
Aufbau Struktur und Hülle des Gebäudes über Bauteile als
Ganzes verstehen und umsetzen.



E Gebäude | Ausbau
Bauteile des Innenausbau
Aus- und Einbauten mit Material- und
Farbkonzepten erarbeiten.

C Gebäude | Gebäudetechnik
Technische Anlagen, energieeffizientes Bauen
Das Gebäude als System verstehen.

A Raum | Nassräume | Küchen
Massaufnahme, Normal- und Parallelprojektion,
Normmasse, Oberflächenmaterialien, Flächenauszüge
Untersuchen und Darstellen von Elementen der
persönlichen Erfahrungswelt.

Neue Bildungsverordnung BiVo

Schullehrplan

Semster	Themenfeld	Thema	Lehrmittel	Handlungs-kompetenz	
1. Semester	A: Raum				
		Präsentationstechnik		d2.6	
		Masse, Normen, Funktion			
		Küche	Heft 20 Einbauten und Küchen	a5.7	
		Projektwoche			
		Nasszelle	Heft 19 Sanitäranlagen	a5.7	
		Türen	Heft 14 Türen	a5.7	
		Treppe	Heft 09 Treppen	a5.7	
		Raumaufnahme	Heft 03 Bauvorbereitung	a2.2	
		B: Tragstruktur, Gebäudehülle			
		Präsentationstechnik		d2.6	
		Planer und Planungsablauf 1. Teil	Heft 03 Bauvorbereitung	a2.2	
		Bausysteme	Heft 02 Bausysteme	a5.4	
		Foundation, Baugrund	Heft 04 Baugrund und Baugrube	a3.3	
	Wände				

Neue Bildungsverordnung BiVo

Zeugnisnoten

		Abk.	1. Sem
Berufskennnisse		BK	Ø
	Handlungskompetenzbereich a	HKB a	x
	a Erarbeiten von Grundlagen und Lösungsansätzen		
	Handlungskompetenzbereiche b, c, d	HKB bcd	x
	b Modellieren von digitalen Modellen und Zeichnen von Plänen		
	c Erstellen von Visualisierungen und physischen Modellen		
	d Unterstützen der Projektleitung		
Allgemeinbildung		ABU	
	Gesellschaft	RG	x
	Sprache und Kommunikation	SK	x
	Vertiefungsarbeit	VA	
	Schlussprüfung	SP	
Sport		SPO	x

Es gibt keine Gewichtung der Noten mehr

Neue Bildungsverordnung BiVo Erfolgskontrollen

Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen
Bereich Zeichner / in Fachrichtung Architektur

HKB: a; b

Themenfeld B Gebäudehülle, Steildächer

Name: _____ Vorname: _____

Klasse: ZFA _____ Datum: _____

Ø	Ihre Werte

Punkte:
(max. 55)

Note:

Zeit: 85'

Neue Bildungsverordnung BiVo Lehrmittel

Mathe / Bauphysik



Baustoffe



Konstruktion

Neue Bildungsverordnung BiVo

**Lerndokumentation / Skizzenbuch
/ Sephir**

**Infoanlass für Lernenden und
Berufsbildner:innen:**

Mittwoch, 04.09.2024, 17.00 Uhr

BBM Kreuzlingen, Torggel

Dauer: ca. 1h

Startseite Plavenir:



Rahmenlehrplan:



Lernortkoordinationstabelle:



Wir danken Ihnen für Ihr grosses Engagement zu Gunsten der Berufsbildung



Änderungen in den Betrieben

- Ausbildungsprogramm Betrieb
- Lerndokumentation, wird vom Lernenden geführt
- Baustellenpraktikum

Ausbildungsprogramm Betrieb

- Kombination aus Leitfaden und Checkliste
- Inhalt lässt notwendige Flexibilität bezüglich Zeitpunkt
- mit SEPHIR oder über PLAVENIER, Excel-Tabelle folgt

Handlungskompetenz a1: Projektplattform für die Bau- oder Raumplanungsprojekte bewirtschaften										
Zeichnerinnen und Zeichner EFZ bereiten für ihre Projekte die bürointernen Softwares und Office-Anwendungen vor, richten die CAD-Software sowie die Datenstruktur ein und passen diese den Projektanforderungen an. Sie richten den eigenen Arbeitsplatz ergonomisch ein und verhalten sich in ihrer täglichen Arbeit energie- und ressourcensparend										
Lehrjahr (empfohlen)				Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	vertieft	erfüllt	Bemerkungen, Notizen
1.	2.	3.	4.							
				a1.1	Den eigenen Arbeitsplatz nach ergonomischen Standpunkten und auf funktionelle und praktische Weise einrichten. (K3)	Arbeitsplatz einrichten: - Stifte, Notizpapier, Skizzenrolle, Geodreieck zusammentragen. - Sitzposition richtig einstellen, Bildschirm auf richtige Höhe und Abstand einstellen (nach SUVA-Richtlinien). Helme, Sicherheitsschuhe und Sicherheitsweste organisieren (durch das Büro).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				a1.2	Situationsbezogen die richtige betriebliche IT-Software und Hardware anwenden. (K3)	<u>1./2. Lehrjahr:</u> Büro-Soft- und Hardware kennenlernen (CAD, Office, Stundenerfassungsprogramme, Bauadminprogramme, Grafikprogramme, verschiedene Messgeräte wie Laser, Nivelliergerät etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Baustellenpraktikum

- 2 Wochen im 4. oder 5. Semester
- Organisation über Betrieb
- Festhalten der Praktikumserfahrung in der Lerndokumentation
- Merkblatt «Baustellenpraktikum» folgt

UK ZFA - Ausblick



Zeichner/in EFZ · Plavenir

plavenir.ch/de/zeichner

innoraum biketowork.ch/calen... Nike Air Max Plus S... LanguageTool - Gra... Kontakt aufnehmen... Aus Internet Explor... (96) Pinterest (2) WhatsApp Contemporary Mor... AllGeol AG Geo... Alle Lesezeichen

PLAVENIR

Suche de fr it

Totalrevision Bildungserlasse

Informationen zu den neuen Erlassen

Ende Dezember 2022 hat die Revision der Bildungserlasse für den Beruf Zeichner/in EFZ einen wichtigen Meilenstein erreicht. Sowohl die Bildungsverordnung als auch der Bildungsplan wurden bereinigt und verabschiedet.

Bildungserlasse

- ↓ [Bildungsverordnung \(PDF\)](#)
- ↓ [Bildungsplan PDF\)](#)

Lernkooperationstabellen

- [Lernkooperationstabelle ZFA](#)
- [Lernkooperationstabelle ZFI](#)
- [Lernkooperationstabelle ZFIA](#)
- [Lernkooperationstabelle ZFL](#)
- [Lernkooperationstabelle ZFR](#)

Ausbildungsprogramme Lehrbetriebe

- ↓ [Ausbildungsprogramm Lehrbetriebe ZFA](#)
- ↓ [Ausbildungsprogramm Lehrbetriebe ZFI](#)
- ↓ [Ausbildungsprogramm Lehrbetriebe ZFIA](#)
- ↓ [Ausbildungsprogramm Lehrbetriebe ZFL](#)
- ↓ [Ausbildungsprogramm Lehrbetriebe ZFR](#)

Ausbildungsprogramme überbetriebliche Kurse

- ↓ [Ausbildungsprogramm üK ZFA 03.07.2023](#)
- ↓ [Ausbildungsprogramm üK ZFI 03.07.2023](#)
- ↓ [Ausbildungsprogramm üK ZFIA 03.07.2023](#)
- ↓ [Ausbildungsprogramm üK ZFL 03.07.2023](#)
- ↓ [Ausbildungsprogramm üK ZFR 03.07.2023](#)

www.plavenir.ch

Fundament der Ausbildung

Bildungsverordnung (BiVo): regelt rechtliche Inhalte einer beruflichen Grundbildung. BiVo wird von SBFI erlassen.

Bildungsplan (BiPla): definiert Inhalt einer beruflichen Grundbildung. BiPla wird von Trägerschaft erlassen und vom SBFI genehmigt.

Ausbildung nach neuer BiVo: ab Lehrbeginn Sommer 2024

Bildungsverordnung BiVo

1. Abschnitt: Gegenstand, Fachrichtungen und Dauer
2. Abschnitt: Ziele und Anforderungen
3. Abschnitt: Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung
4. **Abschnitt: Umfang der Bildung an den einzelnen Lernorten und Unterrichtssprache (Baustellenpraktikum, Lektionentafel, üK)**
5. Abschnitt: Bildungsplan
6. Abschnitt: Fachliche Anforderungen an die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und Höchstzahl der Lernenden im Betrieb (Art. 11: Mindestbeschäftigungsgrad Berufsbildner von 100% auf 80% gesenkt)
7. Abschnitt: Lerndokumentation, Bildungsbericht und Leistungsdokumentation
8. Abschnitt: Qualifikationsverfahren
9. Abschnitt: Ausweise und Titel
10. Abschnitt: Qualitätsentwicklung und Organisation
11. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Bildungsplan BiPla

1. Einleitung
2. Berufspädagogische Grundlagen
3. Qualifikationsprofil
 - Berufsbild
 - Übersicht der Handlungskompetenzen
 - 4 Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele je Lernort

Anhang 1: Verzeichnis der Instrumente zur Sicherstellung und Umsetzung der beruflichen Grundbildung sowie zur Förderung der Qualität

Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

Bewusst wenig oder gar keine Informationen zu Ausbildungstiefe, konkreten Inhalten sowie Ausbildungszeitpunkt -> detaillierte Infos dazu sind in den Umsetzungsdokumenten enthalten (Ausbildungsprogramm Betrieb, ÜK, etc.)

Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse

zu Verordnung und Bildungsplan vom 16. Februar 2023 über die berufliche Grundbildung für

Zeichnerin/Zeichner mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Fachrichtung Architektur

Von der Trägerschaft in Kraft gesetzt per 3. Juli 2023.

Übersicht üK ZFA

Kurs	Dauer (Tage)	Zeitpunkt (Semester, LJ)	Schwerpunkt / Titel / Bemerkungen
Kurs 1	3	1. LJ	Grundlagen Zeichnerische Grundlagen, von Hand skizzieren und konstruieren, Objekt ausmessen, physisches Modell bauen, etc.
Kurs 2	3	2. LJ	Konstruieren Einführung Struktur CAD. Konstruieren mittels CAD 2D-Plan.
Kurs 3	4	2. LJ	Baustellenpraxis Fokus Prozesse, Ausführungsdetails und praktische Umsetzung. Baubegleitung, -kontrolle, -überwachung.
Kurs 4	3	3. LJ	Modellieren Einführung Konstruieren mittels CAD 3D-Modell. Nutzung und Austausch gängiger Datenformate. Visualisierung und Bildbearbeitung.
Kurs 5	4	3.LJ	Grundlagen BIM (Building Information Modeling) Einführung virtuelles Konstruieren und Planen.
Kurs 6	3	4.LJ	Synthese Kompetenzen und Kenntnisse vernetzen und anwenden.
Total	20		

Aufteilung der ÜK-Kurse ZFA / Répartition des cours CI DOA

Kurse gemäss Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse
Cours selon le programme de formation pour les cours interentreprises

1, 2, 4 & 6	Kernkompetenzen Compétences de base	3	Baustellenpraxis Pratiques de chantier	5	Grundlagen BIM Base de la méthodologie BIM
------------------------	--	----------	---	----------	---

Aufteilung der Kurse gemäss Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse Répartition des cours selon le programme de formation pour les cours interentreprises

1. Lehrjahr / 1 ^{re} année d'apprentissage	ÜK / CI 1	Grundlagen / Bases
2. Lehrjahr / 2 ^e année d'apprentissage	ÜK / CI 2	Konstruieren / Construction
	ÜK / CI 3	Baustellenpraxis / Pratiques de chantier
3. Lehrjahr / 3 ^e année d'apprentissage	ÜK / CI 4	Modellieren / Modélisation
	ÜK / CI 5	Grundlagen BIM / Bases de la méthodologie BIM
4. Lehrjahr / 4 ^e année d'apprentissage	ÜK / CI 6*	Synthese / Synthèse

Umgesetzte Aufteilung Répartition réalisée

	HS / SA	FS / SP
1. LJ	Start / Début	ÜK / CI 1
2. LJ		ÜK / CI 2
		ÜK / CI 3
3. LJ	ÜK / CI 4	
		ÜK / CI 5
4. LJ	ÜK / CI 6*	
		QV / PQ

* zwingend im Herbst
* impérativement en automne

Ablauf der ÜK Ausbildung Déroulement de la formation CI

Januar Janvier	Februar Février	März Mars	April Avril	Mai Mai	Juni Juin	Juli Juillet	August Août	September Septembre	Oktober Octobre	November Novembre	Dezember Décembre
1. LJ / 1 ^{re} AA											
2. LJ / 2 ^e AA											
3. LJ / 3 ^e AA											
4. LJ / 4 ^e AA											
			ÜK / CI 1								
			ÜK / CI 2		ÜK / CI 3						
			ÜK / CI 5								
				ÜK / CI 4							
				ÜK / CI 6*							
				QV / PQ							

Handlungskompetenzen und Leistungsziele

Handlungskompetenzbereich a: Erarbeiten von Grundlagen und Lösungsansätzen

Handlungskompetenz a1: Projektplattform für die Bau- oder Raumplanungsprojekte bewirtschaften Zeichnerinnen und Zeichner EFZ bereiten für ihre Projekte die bürointernen Softwares und Office-Anwendungen vor, richten die CAD-Software sowie die Datenstruktur ein und passen diese den Projektanforderungen an. Sie richten den eigenen Arbeitsplatz ergonomisch ein und verhalten sich in ihrer täglichen Arbeit energie- und ressourcensparend.				ZFA	ZFI	ZFIA	ZFL	ZFR
Lernorte	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs	x	x	x	x	x
a1.1	Den eigenen Arbeitsplatz nach ergonomischen Standpunkten und auf funktionell und praktische Weise einrichten. (K3)			x	x	x	x	x
a1.2	Situationsbezogen die richtige betriebliche IT-Software und Hardware anwenden. (K3)			x	x	x	x	x
a1.3	Digitale Arbeitsumgebung korrekt einrichten und an die Büro- oder Projektanforderungen anpassen. (K3)	Grundsätzliche Struktur/Aufbau von CAD- und/oder GIS-Software erläutern, inkl. Datenablage und Ordnerstruktur. (K1)	Grundsätzliche Struktur/Aufbau von CAD- und/oder GIS-Software anwenden (Ebenen, Klassen, Attribute etc.). (K3)	x	x	x	x	x
a1.4	Gängige Dateibeschriftungsvarianten und Datenablagensysteme anwenden. (K3)			x	x	x	x	x

«Schwierigkeit»

Relevanz: x = ja

Lernziele des HKB a bilden die Grundlage (Theoriewissen) für die HKB b bis d

Umsetzung Kursinhalte üK ZFA

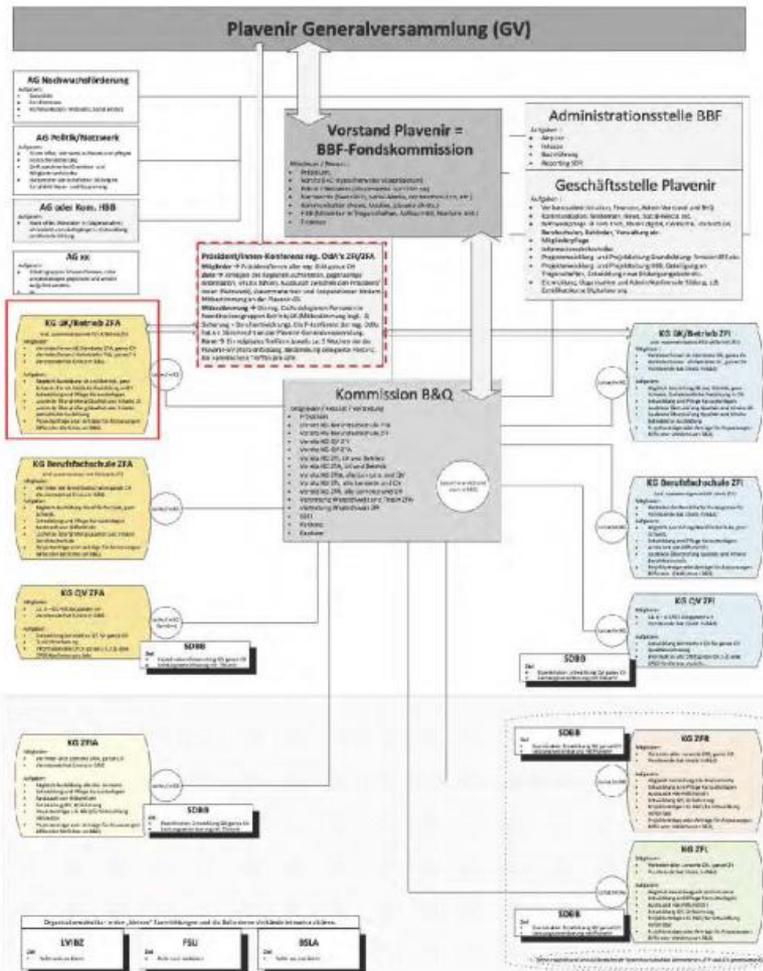
Ziel: alle Regionen führen Kurse nach diesem Leitfaden durch und beteiligen sich an der Entwicklung der konkreten Kursinhalte

- Lead liegt bei beim PLAVENIR-Regionenverbund üK
- aktuell werden die Kursleitfäden üK 1, 2, 4 und (6) in der Arbeitsgruppe ausgearbeitet
- der Bau-üK 3 wird weiterhin regional organisiert
- separate Arbeitsgruppe für BIM-üK 5 hat Arbeit aufgenommen



Le Groupe de travail dans l'organisation de Plavenir Die Arbeitsgruppe in der Organisation von Plavenir

Regionenverbund Überbetriebliche Kurse
Zeichner/Zeichnerinnen EFZ
Fachrichtung Architektur



KG üK/Betrieb ZFA

(evtl. zusammenlegen mit KG üK/Betrieb ZFI)

Mitglieder:

- Vertreter/innen üK-Standorte ZFA, ganze CH
- Vertreter/innen Lehrbetriebe ZFA, ganze CH
- Vorsitzende hat Einsitz in B&Q

Aufgaben:

- Abgleich Ausbildung üK und Betrieb, ganz Schweiz. Ziel einheitliche Ausbildung in CH
- Entwicklung und Pflege Kursunterlagen
- Laufende Überprüfung Qualität und Inhalte üK
- Laufende Überprüfung Qualität und Inhalte betriebliche Ausbildung
- Projektanträge oder Anträge für Anpassungen BiPla oder ähnliches an B&Q

Leiter/in K

PLAVENIR

berufsbildung raum- und bauplanung
 formation professionnelle planification
 du territoire et de la construction
 formazione professionale pianificazione
 territoriale e della costruzione

LEITFADEN

Leitfaden
 mit Aufgabensammlung
 für Kursbegleiter/Kursbegleiterinnen



Regionenverbund Überbetriebliche Kurse
 Zeichner/Zeichnerinnen EFZ
 Fachrichtung Architektur

ÜK 1-25

ÜK-Objekt

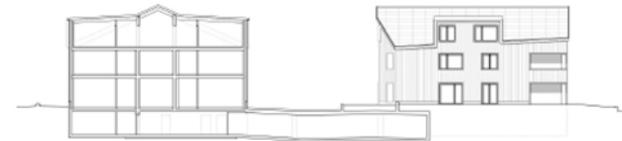
ÜK 1-25



Dachgeschoss (massstablos)



Regelgeschoss detailliert (massstablos)



Schnitt (massstablos)

Regionenverbund Überbetriebliche Kurse
 Zeichner/Zeichnerinnen EFZ
 Fachrichtung Architektur

Ü3 Konstruktionsdetails

ÜK 1-25

Aufgabenstellung

195 min

Es sind die drei in der Beilage 03 definierten Konstruktionsaufbauten zu erstellen und die einzelnen Schichten (Tragen, Dämmen, Schützen) zu definieren (z.B. mit Klammern).

- Detail 1 Anschluss Geschossdecke an Aussenwand
- Detail 2 Wandanschlüsse an Geschossdecke inkl. Türsturz
- Detail 3 Dachaufbau

Ausführung Aufreissen in Bleistift
Ausarbeitung von Hand in Bleistift oder Filzstift
Beschriftungen, Aufbauten von Hand, Schraffuren nach SIA 400
Masse und Koten ergänzen
Schichten (Tragen, Dämmen, Schützen) definieren

Massstab 1:5

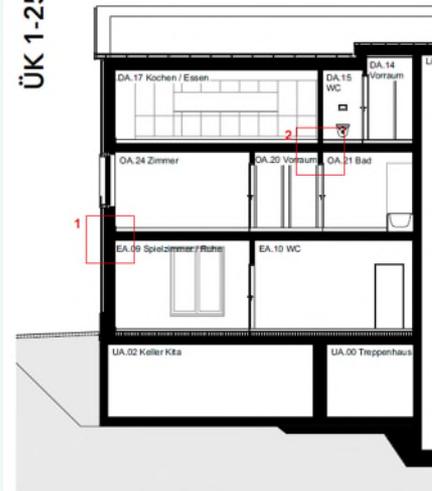
Material 3x, Papier, A3, weiss

Beilagen Beilage 03 Ausschnitte Schnitt C-C 1:100 und Schnitt D-D 1:100
Beilage 04 Datenblatt Stahltonsturz und Blockfuttersür
Konstruktionsbeschreibung (siehe Aufgabensammlung)

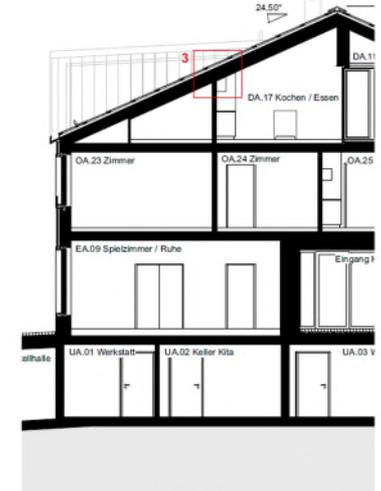
Bewertung konstruktive Richtigkeit
Vollständigkeit
Darstellung des Details als Ganzes
Strichführung
Beschriftung/Lesbarkeit/Kopierbarkeit

Ü3 Beilage 03

ÜK 1-25



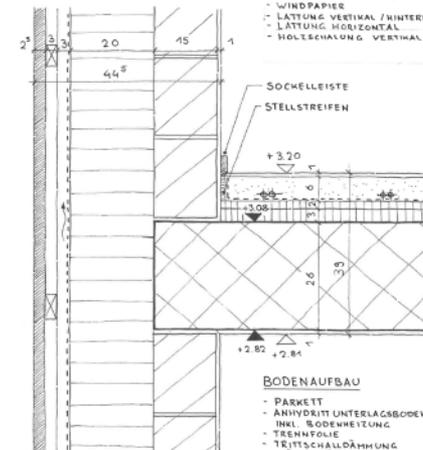
AUSSCHNITT SCHNITT C-C 1:100



AUSSCHNITT SCHNITT D-D 1:100

AUSSENWANDAUFBAU

- TARPEE, ABGLÄTTUNG 2 MM
- GRUNDPUTZ 8 MM
- MAUERWERK BACKSTEIN 150 MM
- WÄRME-DÄMMUNG STEINWOLLE 200 MM
- WINDPAPIER -
- LÄTTUNG VERTIKAL / WINTERLÜFTUNG 30 MM
- LÄTTUNG HORIZONTAL 30 MM
- HOLSCHALUNG VERTIKAL 25 MM



BODENAUFBAU

- PARKETT 10 MM
- ANHYDRIT UNTERLAGSBODEN INKL. BOBENHEITUNG 60 MM
- TRENNFOLIE -
- TRETTSCHALLDÄMMUNG 20 MM
- WÄRME-DÄMMUNG 30 MM
- BETONDECKE 220 MM
- WEISSPUTZ 10 MM

Bewertung üK ZFA

Kursleitung ZF
 Raphael Salm
 Michael von Allmen

		Cedric	Margaida	Sara Ismaili	Ramon Lötscher	Smith Ivan	Isabella	Simon	Janis Schwarz	Zeno Minder	Vanessa Etienne	Marisa	Orli Schindler	Kevin	Andis	Nico	Jake	Leo Lantsch	Luc Jaberg	Noah Raemy	Gesamt	%
5	Ich konnte vom Wissen und Können der Kursbegleiter profitieren.	6	5	6	6	5	4	6	6	5	6	5	5	4	6	6	4	6	5	5	5.3	88.3
6	Ich konnte vom Wissen und Können der Kursteilnehmer profitieren.	6	5	6	4	6	5	5	5	5	6	4	5	4	6	6	4	5	5	5	5.1	85
Ø	Durchschnitt	6	5.2	6	5.2	5.2	4.7	4.8	5.5	5.2	6	4.3	4.8	4	6	6	4.2	5.7	4.8	4.8	5.2	86.4

Kommentare

Vanessa Etienne

Der Kurs hatte eine klare Struktur und war sehr gut gestaltet. Die Kursleiter haben sich sehr für die Kursteilnehmer interessiert, engagiert und haben uns ein gutes Gefühl gegeben. Ich empfand den ÜK sehr angenehm. Negative Kritik gibt es keine :)ir/n/Danke/inn

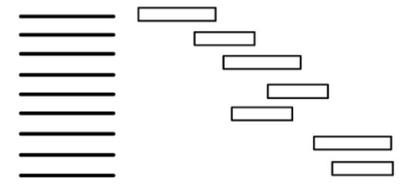
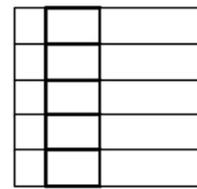
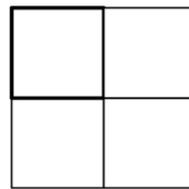
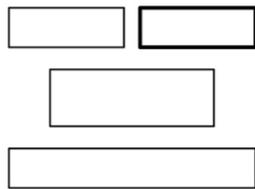
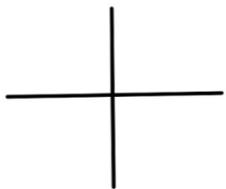
Marisa

Merci für die Arbeit und die Geduld die letzten vier Jahre, besonders in Anbetracht dessen, dass die Klasse als Kollektiv oft demotiviert war.

BIM-üK ZFA

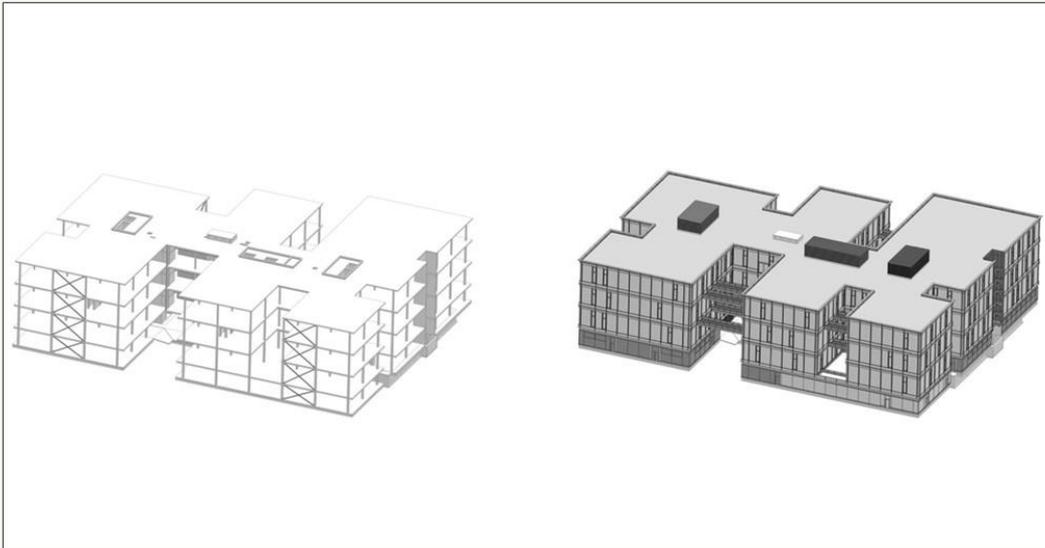
Fokus: praktisches Anwenden (learning by doing); wichtig für Lernende, die im Lehrbetrieb keine Möglichkeit dazu haben

- vermitteln von Grundlagenwissen
- erste einfache Modelle unter Anleitung erstellen
- neue Fähigkeiten in den Ausbildungsbetrieb bringen



BIM-üK ZFA Kursobjekt

YOND ZÜRICH - STRUKTUR- UND DETAILMODELL



BIM-üK ZFA

- Tag 1:** Theoretische Einführung: Grundlagen BIM, BIM-Methode
Praktische Übung: Modelleinstellungen in CAD-Software
Digitales Modell bearbeiten, Plan aus Modell generieren
Theorie und Anwendung von GIS-Daten und GIS-Datenformaten (Schwerpunkt ZFL) und Georeferenzierung (Schwerpunkt ZFI) gemäss jeweiligen Anforderungen der Fachrichtung.
- Tag 2:** Theoretische Einführung: Neue Form der Zusammenarbeit
Praktische Übung: Bauteile innerhalb des digitalen Modells typisieren und mit Zusatzinformationen versehen.
- Tag 3:** Theoretische Einführung: Struktur eines IFC-Modells, Gebäudekomponenten
Praktische Übung: Listen und Daten exportieren.
- Tag 4:** Theoretische Einführung: BIM-Koordination, Modellkontrolle
Praktische Übung: Modelle anderer Planer in die eigenen Modelle integrieren und prüfen.

